

An den
Berliner Oberbürger-
meister Krack
Rotes Rathaus
Jüdenstr. 1-9
Berlin
1026

Berlin, den 15. Okt. 1989

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Krack,

In diesen Oktobertagen kam es in Berlin zu massiven Ver-
letzungen der Bürgerrechte.

Hunderte von Bürgern haben sich in Arbeitskollektiven und
Bekanntenkreisen darüber beschwert, wie sie oft länger als
vierundzwanzig Stunden festgehalten, gedehmütigt und
mißhandelt wurden.

Aufgrund zahlreicher Anfragen von Demonstranten und Zuschauern,
die polizeiliche Gewalt erfahren haben, fordern wir die Ein-
setzung einer unabhängigen Untersuchungskommission zur Auf-
klärung von in diesem Zusammenhang aufgetretenen Rechtsver-
letzungen.

Diese Untersuchungskommission sollte unseres Erachtens folgen-
de Zusammensetzung haben:

Vertreter von Bürgerinitiativen zur demokratischen Erneuerung,
Rechtsanwälte, Vertreter des Generalstaatsanwaltes und des
Bezirksgerichtes Berlin, der Bezirksbehörde der Volkspolizei
und des Magistrats.

Nach Bedarf müßten weitere Institutionen hinzugezogen werden.
Die Ergebnisse der Untersuchungen müssen veröffentlicht werden.

Ziel der Kommission muß es sein, die rechtswidrigen Übergriffe
festzustellen und zu verhindern, daß sich künftig ähnliches
wiederholen kann.

Das Vertrauensverhältnis von Bürgern und staatlichen Organen
soll wieder hergestellt werden.

Gewalt und Einschüchterung sind keine geeignete Voraussetzung
für den jetzt von allen Seiten geforderten, demokratischen
Dialog.

Für die Berliner Initiativgruppe
des "Demokratischen Aufbruchs"

gez. Axel Grote , Diederhoferstr.8, Berlin, 1055
gez. Erhart Neubert , Wilhelm-Pieck-Str.43, Berlin, 1054
gez. Rudi Pahnke , Georgstr. 14, Borgsdorf, 1404
gez. Paul WernerWagner, Pintschstr.13, Berlin, 1034
gez. Thomas Welz , Bänschstr.83, Berlin, 1035
gez. Christiane Ziller, Senefelderstr. 2, Berlin, 1058
gez. Rainer Eppelmann, Samariterstr.27, Berlin, 1035